

**Mohr & Winter (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,  
Christian Friedrich Winter an August Wilhelm von Schlegel  
Heidelberg, 18.05.1818**

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden   |
| <i>Signatur</i>                 | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.54  |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i>        | 2 S., hs. m. U.  |
| <i>Format</i>                   | 25,3 x 20,9 cm   |
| <i>Bibliographische Angabe</i>  | Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 163–164. |
| <i>Editionsstatus</i>           | Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung   |
| <i>Zitierempfehlung</i>         | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2512">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2512</a> .       |

Hochwohlgebohrner

Hochzuverehrender Herr!

Mit größtem Vergnügen empfangen wir heute Ihre gütige Nachrichten von Frankfurt und leben nun der angenehmen Hoffnung Sie in nächster Woche hier zu sehen und die Ehre Ihres Besuches zu genießen.

Ihren letzten Brief aus Paris mit der kleinen Vorerinnerung haben wir richtig erhalten so wie bald darauf auch die beiden andren Vorreden von Herrn **Finckh**, es ist auch schon alles abgesetzt – doch noch nicht abgedruckt, so daß der 1. Band und des 2. Bandes 1. Theil erst in nächster Woche ausgegeben werden kann, weiter konnten wir es mit aller Anstrengung nicht bringen und vor 4 Wochen werden wir auch nicht mit dem übrigen zu Stande kommen. Indeß versenden wir einstweilen die erste Hälfte des ganzen Werks, das Inhaltsverzeichnis lassen wir jedem Theile vorsetzen.

Von Ihrer Verfügung hinsichtlich Ihrer Briefe nehmen wir die gehörige Notiz und werden die bis zu dem gesetzten Termin hier eingehenden sogleich nach Frankfurt befördern.

Mit hoher Verehrung

Ew. Hochwohlgebohren

ganz ergebenst

**Mohr u Winter.**

Heidelberg d[en] 18. **May** 1818.